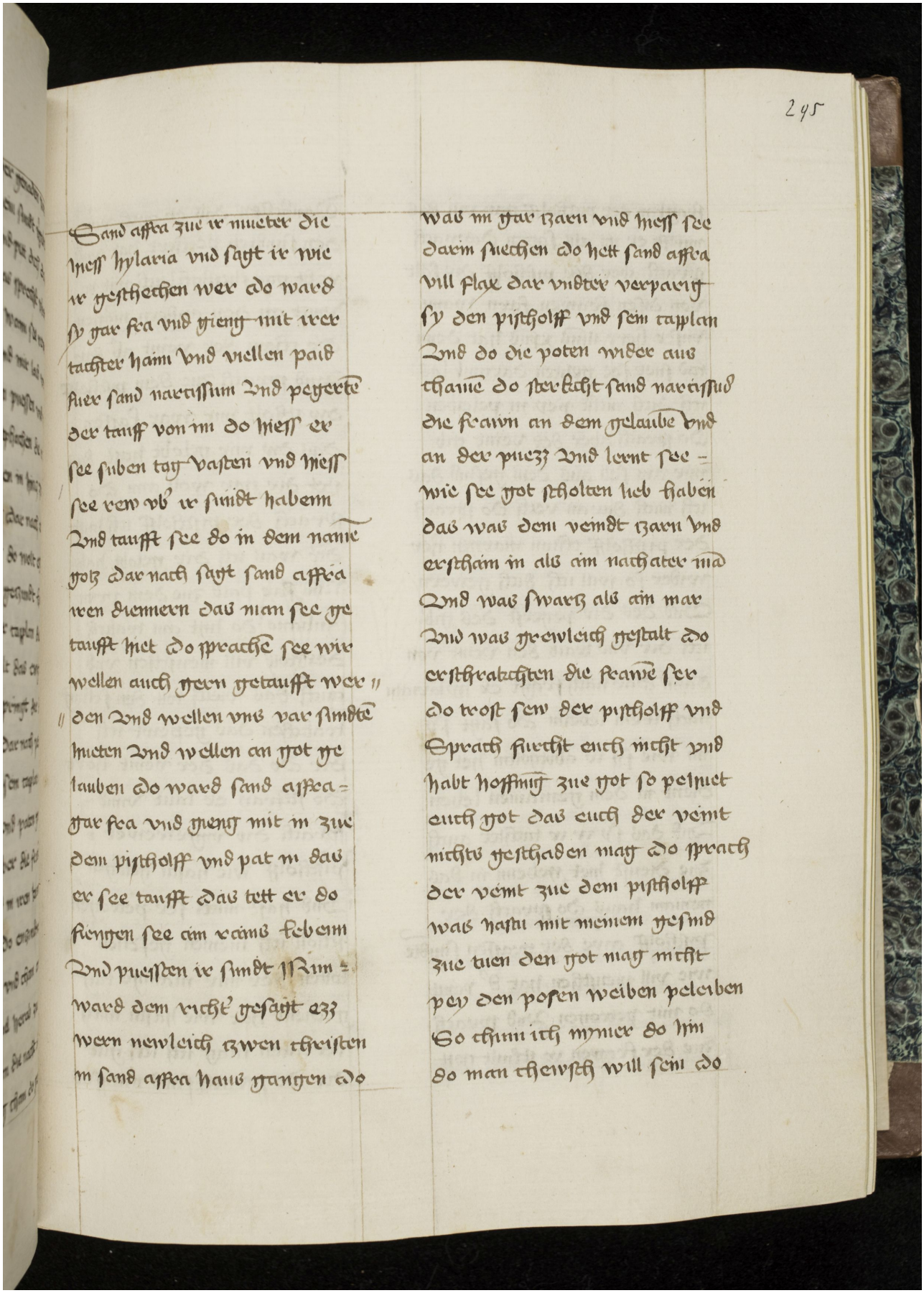
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



295

Sand affra zue ir muetter die
mess hylaria vnd sayt ir wie
ir gesthechen wer do ward
sy gar fra vnd gieng mit irer
tachter haim vnd vellen paid
fuer sand narcissum Vnd peyerte
der tauff von im do wiess er
see suben tay vasten vnd wiess
see vew vb' ir sundt habem
Vnd taufft see do in dem name
gotz dar nach sayt sand affra
ren diernern das man see ge
taufft hiet do sprachs see wir
wellen auch gern getaufft wer
den Vnd wellen vns var sundte
muetten Vnd wellen an got ge
lauben do ward sand affra =
gar fra vnd gieng mit im zue
dem pistholff vnd pat im das
er see taufft das tett er do
fiengen see ain vrains leben
Vnd puessten ir sundt Nim =
ward dem vicht' gesagt ezz
weren newleich zwen thristen
im sand affra haus gangen do
was im gar zaren vnd wess see
darim siechen do hett sand affra
vill flax dar vnder verparig
sy den pistholff vnd sein taplan
Vnd do die poten wider aus
thame do sterkcht sand narcissud
die frawn an dem gelaube vnd
an der puezz Vnd lernt see =
wie see got scholten lieb haben
das was dem veindt zaren vnd
erstham in als ain nachater mad
Vnd was swarz als ain mar
Vnd was greulich gestalt do
erstharchten die frawe ser
do trost sew der pistholff vnd
Sprach fiercht eurch nicht vnd
habt hoffnung zue got so pelniet
eurch got das eurch der vemt
nichts gesthaden mag do sprach
der vemt zue dem pistholff
was hastu mit meinem gesind
zue tuen den got mag nicht
pey den posen weiben peleiben
So thum ich mynier do him
do man theursch will sein do